

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 24. September 1921, nachm. 6 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Tripelfuge in Es-dur für Orgel.

(Peters, Bd. III.)

2. Philipp Emanuel Bach (1714—1788):

Drei Lieder für Chor.

Bearb. v. Joh. Dittberner.

a) Bitten.

Gott, deine Güte reicht so weit,  
So weit die Wolken gehen,  
Du krönst uns mit Barmherzigkeit  
Und eilst, uns beizustehen.  
Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort,  
Nimm mein Fleh'n, merk auf mein Wort;  
Denn ich will vor dir beten.

Sellert.

b) Der 17. Psalm.

Erhöre, Gott, wenn ich dir flehe,  
Die Stimme der Gerechtigkeit,  
Gedenke meiner und verschmähe  
Nicht mein Gebet, das zu dir schreit!  
Denn, Gott, auf meinen Lippen ist  
Nicht Ungerechtigkeit, nicht Täuscherei und List.

Du wollest meine Füße leiten,  
Erhalte mich auf deiner Bahn,  
Daß meine Tritte nimmer gleiten:  
Erhöre mich! Dich ruf ich an!  
Ich seufze, Gott, zu dir empor:  
Nimm, Erbarmen, mich und neige mir dein Ohr.

Kramer.

c) Vom Worte Gottes.

Gott ist mein Hort!  
Und auf sein Wort  
Soll meine Seele trauen.  
Ich wandle hier,  
Mein Gott, vor dir  
Im Glauben, nicht im Schauen.

Dein Wort ist wahr;  
Laß immerdar  
Mich seine Kräfte schmecken.  
Laß keinen Spott,  
O Herr, mein Gott,  
Mich von dem Glauben schrecken.

Mich zu erneu'n,  
Mich dir zu weih'n,  
Ist meines Heils Geschäfte.  
Durch meine Müh'  
Vermag ich's nie;  
Dein Wort gibt mir die Kräfte.

Sellert.

Bitte wenden!

### 3. Philipp Emanuel Bach:

„Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.“

(Die Originalbegl. durch H. Reimann vervollständigt.)

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,  
Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.  
Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere:  
Vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!

Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?  
Wer führt die Sonn' aus ihrem Zelt?  
Sie kommt und leuchtet und lacht uns von ferne,  
Und läuft den Weg gleich als ein Held!

„Mein ist die Kraft, mein Himmel und Erde;  
An meinen Werken kennst du mich,  
Ich bin's, und werde sein, der ich sein werde:  
Dein Gott und Vater ewiglich!“

Sellert.

### 4. Gemeinsamer Gesang (Mel. 1738):

Mel.: O daß ich tausend Zungen hätte.

Ach nimm das arme Lob auf Erden,  
Mein Gott, in allen Gnaden hin;  
Im Himmel soll es besser werden,  
Wenn ich wie Engel Gottes bin;  
Da sing ich dir im höhern Chor  
Viel tausend Halleluja vor.

Joh. Menzer.

### Vorlesung, Gebet und Segen.

### 5. Georg Friedr. Händel (1685—1759):

„Ihr Seraphinen, Licht“, Arie mit Solotrompete aus dem Oratorium „Samson“.

Ihr Seraphinen, Licht im Flammenchor,  
Tragt machtvoll laut Posaunenschall empor!  
Ihr Cherubim, erhebt volltön'gen Sang  
Von eurer Höh' der Welten Kreis entlang.

### 6. Joh. Seb. Bach:

Psaln 117 für Chor mit Orgel.

(Motette Nr. 6 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Lobet den Herrn alle Heiden und preiset ihn, alle Völker! Denn  
seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit! Halleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Frau Hilde Schulze-Uhlig (Sopran).

Herr Hoftrompeter a. D. Herm. Schmidt (Trompete).

Orgel: Herr Gerhard Paulik (i. V.).

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr im Gottesdienst: Psalm 17 von Phil. Em. Bach und Halleluja.